



Tagesablauf

- 18.00** **Begrüßung**
Anlass für die Veranstaltung

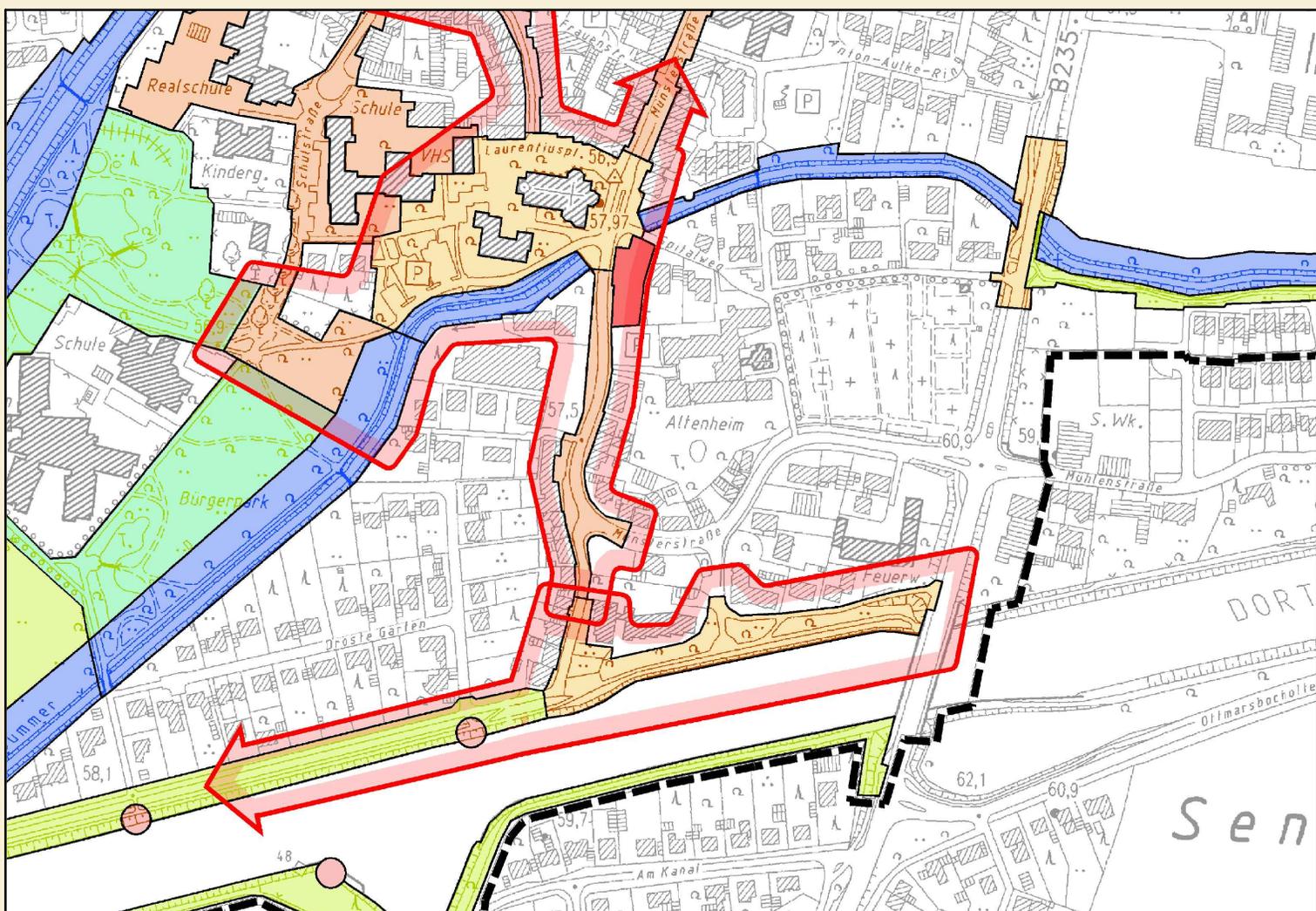
Bürgermeister Alfred Holz
- 18.10** **Einführung**
Ziel und Zweck des
Freiraumplanerischen Wettbewerbes /
Zeitplan

Reinhard Drees - Drees & Huesmann Planer
- 18.30** **Diskussion im Plenum**
Themen und Aufgabenstellung für
den Wettbewerb / Anregungen und
Meinungsaustausch

Moderation: Reinhard Drees / Gudrun Walter
- 20.30** **Ende**



ISEK - Kanalpromenade / Ortskern





Promenade - östlicher Bereich





Platz am Kanal und Straßenbereiche





Mitschrift

- Umgang mit Promenaden-Grün / Natur
Pflaster problematisch in der Allee
Kein Änderungsbedarf am Radweg und innerer Allee
Barrierefreiheit / Taktilsystem
Konflikt Zufahrt Drost Gärten / Fahrradverkehr
Verkehrstrennung Fahrrad / Fußgänger an Promenade
Städtebauförderung ist maßnahmenbezogen
Maßnahmen im Zusammenhang mit REGIONALE haben Priorität
Dieser WB ist Teil vieler Maßnahmen
„Drost Gärten“ - Bewohner befürchten, mitten im „Halli-Galli“ zu sein, da
auch am Dümmer ein XXL-Spielplatz geplant ist
Radfahrer im Ortskern ja - aber Umgestaltung, warum, wenn Freizeitwert
mehr Bänke, dort wo weniger Anlieger sind, keine weiteren Toiletten? ^{zerstört wird}
Toiletten? Wenn hier mehr Betrieb ist („Saufgelage“) z.B. am Hafen
Kein Verständnis für Jugendliche mit Ghettoblaster nachts, man kann jetzt alles verstehen
Sperrwerk wäre u.U. ein guter Platz für Jugendliche / 2. Brücke über Kanal, beide
Ortssteile verbinden (G.F.B.)
Fahrradfahrer im Westen schon früher in Richtung Ortskern
„Engpass mit Infos f. Radfahrer / Schutz vom Berge
„Dass es jetzt schön ist, kann man nicht sagen“, Titel des WB ist etwas übertrieben
→ behutsam, Verbesserung der gesamten Situation / Aufenthalt / Durchlässigkeit
Café scheint wegen der bisherigen realisierten Projekte nicht möglich / schwierig
Bürgermeisterweg (privat) - Anliegerbeiträge? bei Umgestaltung
in der Allee ist kein Winterdienst möglich
Begriff „Promenade“ zu üppig / Backenstraße: hier muss was gemacht werden
Café muss im WB geklärt werden mit Außenflächen
Gehör der Gemeinde die zu überplanenden Flächen? Rahmenbedingungen klären
Interesse der Anwohner berücksichtigen → bei Aufenthaltsflächen auch Toiletten
Ortskern ist sehr gut frequentiert, den zuerst verbessern
Jugendliche nicht ausgrenzen
WB-Biträge werden öffentlich ausgehangt
heutige Funktionen / Wegerecht werden nicht eingeschränkt
wie ist es mit der Baumpflege / Verkehrssicherheit / Stadt hat sich personell verstärkt
auch wassergebundene Flächen können barrierefrei sein
natürlicher Charakter der Allee soll erhalten bleiben - als oberstes Prinzip
auch an der Steier sind Räume für Jugendliche vorgesehen

Seite 1

- Umgang mit Promenaden-Grün/ Natur
- Pflaster problematisch in der Allee
- Kein Änderungsbedarf am Radweg und innerer Allee
- Barrierefreiheit/ Taktiles System
- Konflikt Zufahrt Droste Gärten/ Fahrradverkehr
- Verkehrstrennung Fahrrad/ Fußgänger an Promenade
- Städtebauförderung ist maßnahmenbezogen
- Maßnahmen im Zusammenhang mit REGIONALE haben Priorität
- Dieser Wettbewerb (WB) ist Teil vieler Maßnahmen
- „Droste Gärten“ – Bewohner befürchten, mitten im „Halli-Galli“ zu sein, da auch am Dümmer ein XXL-Spielplatz geplant ist
- Radfahrer im Ortskern ja – aber, warum, wenn Freizeitwert zerstört würde
- mehr Bänke, dort wo weniger Anlieger sind, keine weiteren am Hafen
- Toiletten? Wenn hier mehr Betrieb ist (z.B. „Saufgelage“)
- Kein Verständnis für Jugendliche mit Ghettoblaster nachts, man kann jetzt alles verstehen
- Sperrwerk wäre u.U. ein guter Platz für Jugendliche/ 2. Brücke über Kanal, beide Ortsteile verbinden (f. FG)
- Fahrradfahrer im Westen schon früher in Richtung Ortskern
- am Engpass mit Informationen für Radfahrer/ Schutz vom Berge
- „Dass es jetzt schön ist, kann man nicht sagen“, Titel des Wettbewerbs ist etwas übertrieben -> behutsam, Verbesserung der gesamten Situation/ Aufenthalt/ Durchlässigkeit
- Café scheint wegen der bisherigen realisierten Projekte nicht möglich/ schwierig
- Bürgermeisterweg (privat) – Anliegerbeiträge? bei Umgestaltung der Allee ist kein Winterdienst möglich
- Begriff „Promenade“ zu üppig/ Bakenstraße: hier muss etwas gemacht werden
- Café muss im Wettbewerb geklärt werden mit Außenfläche
- Gehört der Gemeinde die zu überplanenden Flächen? Rahmenbedingungen klären
- Interesse der Anwohner berücksichtigen -> bei Aufenthaltsfläche auch Toiletten
- Ortskern ist sehr gut frequentiert, den zuerst verbessern
- Jugendliche nicht ausgrenzen
- Wettbewerbsbeiträge werden öffentlich ausgehängt
- heutige Funktionen/ Wegerecht werden nicht eingeschränkt
- Wie ist es mit der Baumpflege/ Verkehrssicherheit? – Stadt hat sich personell verstärkt
- auch wassergebundene Flächen können barrierefrei sein
- natürlicher Charakter der Allee soll erhalten bleiben – als oberstes Prinzip
- auch an der Stever sind Räume für Jugendliche vorgesehen



Mitschrift

- Verbesserungen am Platz müssen möglich sein → Planungsmacht/Rahmenbedingungen
- Örtlichen Charakter wahren → auf Senden zugeschnitten
- die Allee muss nicht ganz hell beleuchtet werden, eher den Weg am Kanal, Allee dunkler
- Promenade kein Änderungsbedarf, event. wird viel Geld verspielt
- Schlaglöcher fördern das Langsamfahren
- ausgebaute Plätze gibt es genügend an anderen Orten
- Allee und Bäume werden in jedem Fall erhalten
- Mülleimer müssen so sein, dass keine Vögel Abfälle rausziehen können
- Eigentumsverhältnisse (Bakenstraße z.B.) berücksichtigen und klären
- In die Ausleuchtung an der Promenade / Sicherheitsaspekte
- Infopunkt am Platz
- Fakten durch neu entstandene Gebäude (engere Situation), würde ein Café die nicht noch weiter einengen?
- "Terrassen" in einer Masterarbeit war eine Anregung
- Vögel, wie Buntspechte, werden vertrieben
- Platz am Kanal: Grillplätze? Für wen? Magnet f. Jugendliche / "Meeting-Points"
- Wie breit muss der Betriebsweg sein
- muss die Landschaftsbehörde nicht bei der Allee eingebunden sein? sicherlich ja
- bleibt die Ufergestaltung am Platz am Kanal? Was sagt das Wasserschiffahrtsamt?
- Anbindung des Dreiecks zw. Dümmer + Stever
- Lärmbelästigung durch einige Jugendliche + Abfälle
- Echo/Hall durch Wasseroberfläche
- große Bäume am Platz, die Schatten spenden

Seite 2

- Verbesserungen am Platz müssen möglich sein -> Planungsrecht/ Rahmenbedingungen
- örtlichen Charakter wahren -> auf Senden zugeschnitten
- die Allee muss nicht ganz hell beleuchtet werden, eher der Weg am Kanal, Allee dunkler
- Promenade hat keinen Änderungsbedarf, eventuell wird viel Geld verspielt
- Schlaglöcher fördern das Langsamfahren
- ausgebaute Plätze gibt es genügend an anderen Orten
- Allee und Bäume werden in jedem Fall erhalten
- Mülleimer müssen so sein, dass keine Vögel Abfälle rausziehen können
- Eigentumsverhältnisse (z.B. Bakenstraße) berücksichtigen und klären
- Ausleuchtung an der Promenade -> Sicherheitsaspekte
- Infopunkt am Platz
- Fakten durch neuentstandene Gebäude (engere Situation), würde ein Café die nicht noch weiter einengen?
- „Terrassen“ in einer Masterarbeit war eine Anregung
- Vögel, wie Buntspechte, werden vertrieben
- Platz am Kanal: Grillplätze? Für wen? Magnet für Jugendliche/ „Meeting-Points“
- Wie breit muss der Betriebsweg sein?
- Muss die Landschaftsbehörde nicht bei der Allee eingebunden sein? Sicherlich ja!
- Bleibt die Ufergestaltung am Platz an Kanal? Was sagt das Wasserschiffahrtsamt?
- Anbindung des Dreiecks zwischen Dümmer und Stever
- (Lärm-)Belästigung einiger Jugendlicher und Abfälle
- Echo/ Hall durch Wasserfläche
- große Bäume am Platz, die Schatten spenden